

GREGS TAGEBUCH⁶

keine Panik!



Ein
Comic-Roman

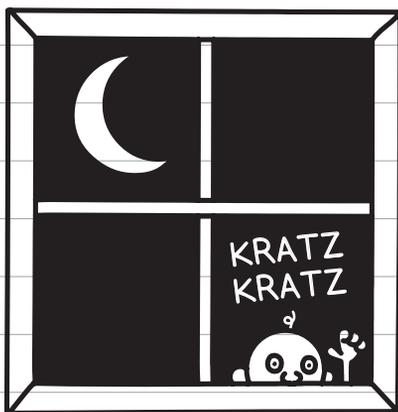
Jeff Kinney

Baumhaus Verlag

GREGS
TAGEBUCH ⁶

keine

Panik!



AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCIENEN

Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt!

Gregs Tagebuch² - Gibt's Probleme?

Gregs Tagebuch³ - Jetzt reicht's!

Gregs Tagebuch⁴ - Ich war's nicht!

Gregs Tagebuch⁵ - Geht's noch?

Gregs Tagebuch - Mach's wie Greg!

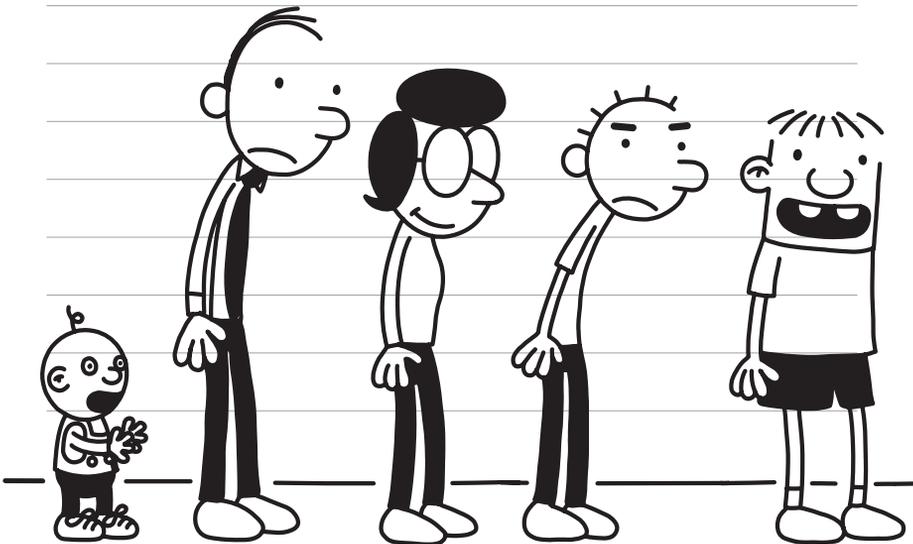
Schreib hier rein!

Gregs Filmtagebuch - Endlich berühmt!

Demnächst: Noch mehr Gregs Tagebücher

INTERNET

www.gregstagebuch.de / www.wimpykid.com

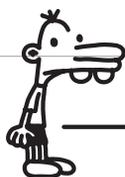


Jeff Kinney

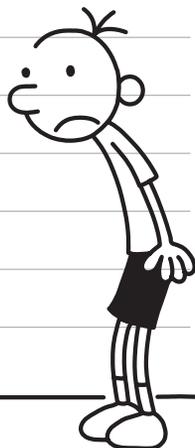
GREGS TAGEBUCH⁶

keine Panik!

Aus dem Englischen
von Dietmar Schmidt



Baumhaus Verlag



ISBN 978-3-8339-3637-1

© 2011 Baumhaus Verlag
in der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln

Die Originalausgabe erschien 2011 unter dem Titel
»Diary of a Wimpy Kid – Cabin fever« bei Amulet Books,
einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York
© 2011 Jeff Kinney

Wimpy Kid text and illustrations copyright © 2011 Wimpy Kid, Inc.
DIARY OF A WIMPY KID®, WIMPY KID™, and the
Greg Heffley design™ are trademarks of Wimpy Kid, Inc.
All rights reserved.

Text und Illustrationen: Jeff Kinney

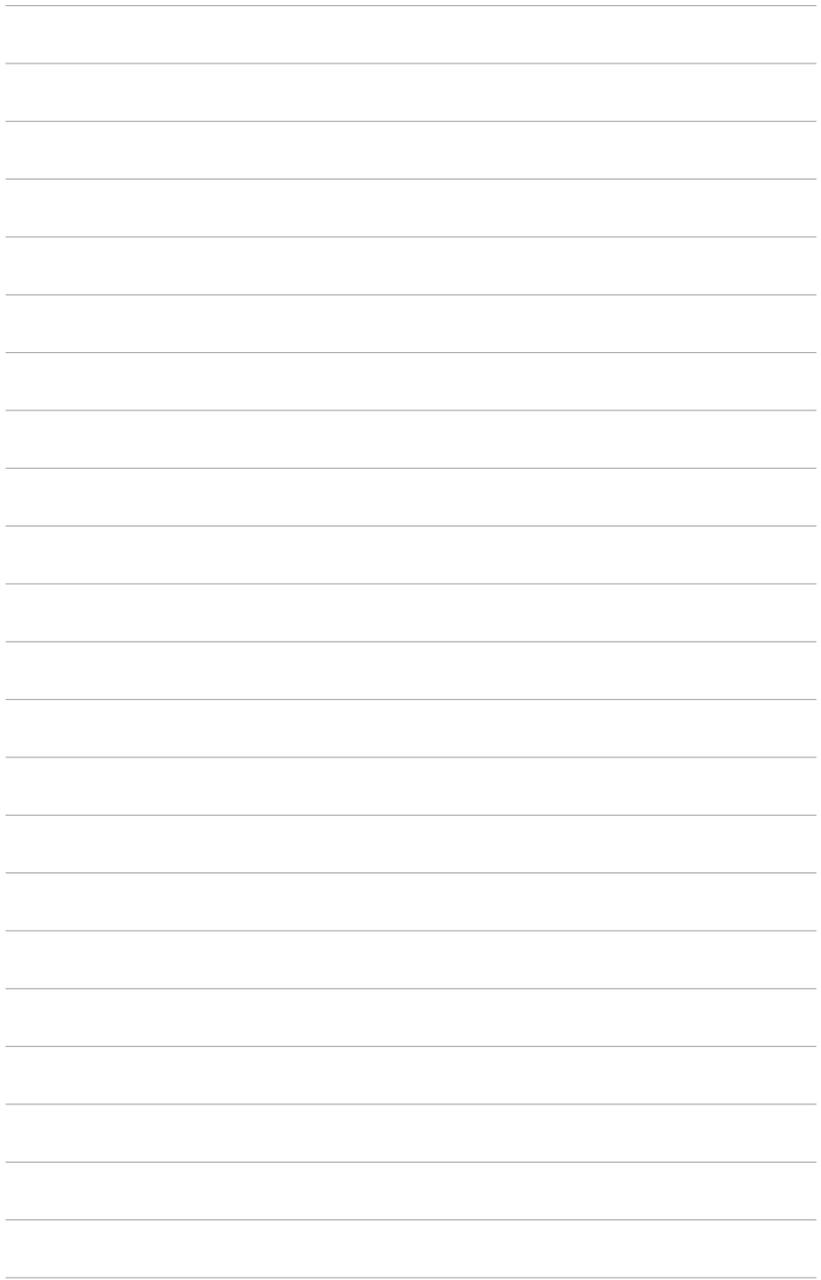
Lektorat und Redaktion: Harald Kiesel
Layout und Typografie: Helmut Schaffer
in Anlehnung an das amerikanische Original
Covergestaltung: Christin Wilhelm (www.grafik4u.de) unter
Verwendung einer Illustration von Jeff Kinney
Druck und Bindung: CPI-Ebner & Spiegel, Ulm

Alle Rechte vorbehalten

www.baumhaus-verlag.de

2 4 6 8 7 5 3 1

FÜR TICHINO



NOVEMBER

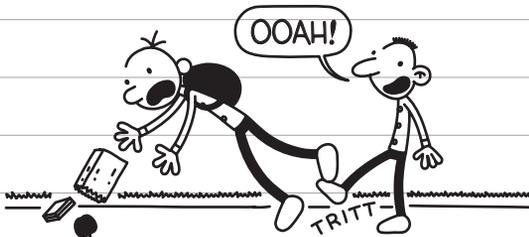
Samstag

Die meisten Menschen freuen sich auf die Weihnachtsferien, aber mich machen die Wochen davor jedes Mal völlig nervös. In den ersten elf Monaten des Jahres kannst du noch so viel vergeigen, alles nicht weiter schlimm. Aber wehe, du baust in der Vorweihnachtszeit auch nur einmal Mist: Dann musst du dafür teuer bezahlen.

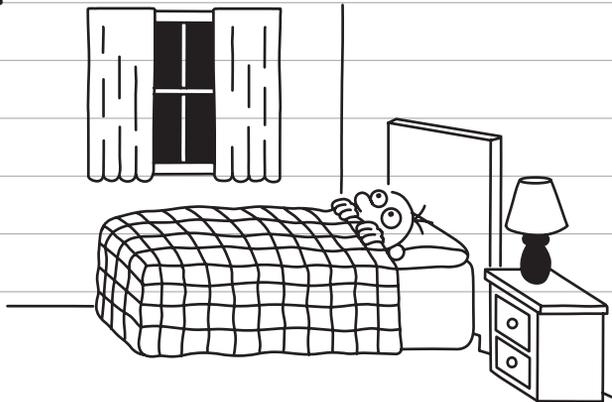


Mir ist das echt zu viel Druck, wenn ich mich einen ganzen Monat lang gut benehmen soll. Wenn überhaupt, dann schaff ich das sechs oder sieben Tage. Würde man die Adventszeit auf eine Woche vor Weihnachten begrenzen, so wäre mir das sehr recht.

Kinder, in deren Familien kein Weihnachten gefeiert wird, sind wirklich besser dran, denn die müssen keine Angst haben, wenn sie vorher mal Mist bauen. Ich kenne ein paar dieser Glückspilze und glaube, dass sie vor Weihnachten sogar ein bisschen frecher sind als sonst, weil sie es sich erlauben können.



Was mich aber WIRKLICH krank macht, ist diese Geschichte mit dem Weihnachtsmann. Beim Gedanken daran, dass er uns sehen kann, wenn man schläft, und dass er weiß, wann man wach ist, bekomme ich Gänsehaut. Ich zieh' schon eine Jogginghose im Bett an, weil ich nicht will, dass dieser Kerl mich in Unterwäsche sieht.



Ich bin eigentlich gar nicht überzeugt davon, dass der Weihnachtsmann Zeit hat, einen rund um die Uhr zu beobachten. Ich vermute eher, dass er jedes Kind nur ein- oder zweimal im Jahr für ein paar Sekunden überwachen kann – bei meinem Glück passiert das bestimmt in den allerpeinlichsten Momenten.



Wenn der Weihnachtsmann nun aber DOCH alles sieht, dann habe ich ein richtiges Problem. Also schreibe ich ihm besser nicht, was ich mir zu Weihnachten wünsche. Ich nutze die Briefe lieber, um mich selbst gut darzustellen.

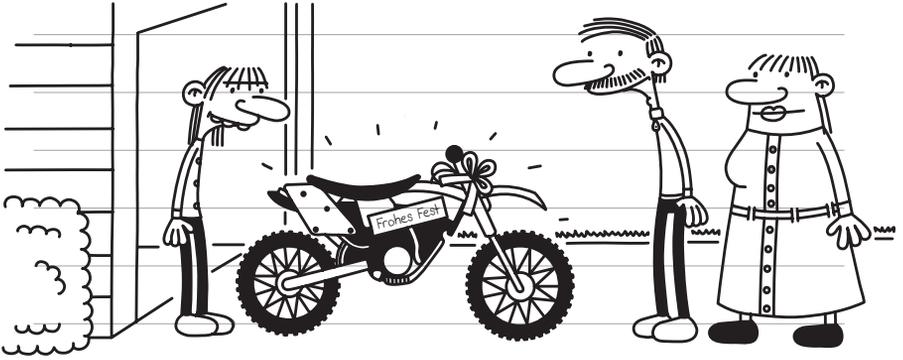
Lieber Weihnachtsmann,
ich habe nicht mit dem Apfel
nach Mrs. Taylors Katze geworfen,
auch wenn es von Weitem
vielleicht so ausgesehen hat.

Mit freundlichen Grüßen,
Greg Heffley

Und dann ist da diese Sache mit der „Liste der lieben und bösen Kinder“. Alle reden ständig davon, aber keiner zeigt sie einem. Nur die Erwachsenen wissen genau, worum es geht und können einem jederzeit sagen, auf welcher Seite man gerade steht. Irgendetwas scheint mir daran nicht zu stimmen.

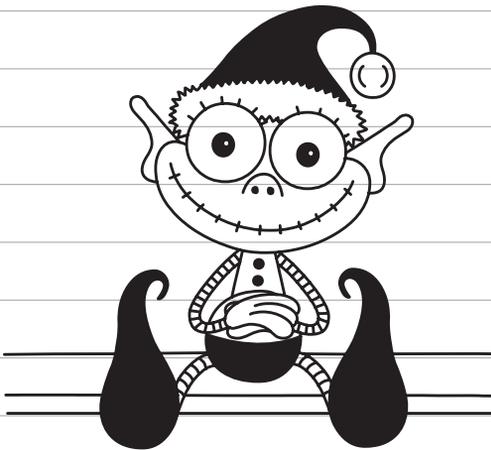


Ich frage mich sowieso, ob diese Liste was mit der Wirklichkeit zu tun hat. In unserer Straße lebt ein Junge namens Jared Pyle, und wenn es IRGENDJEMANDEN gibt, der auf der Liste zu den Bösen gehört, dann ist der es. Aber letztes Jahr bekam er zu Weihnachten ein fettes Bike. Fragt mich nicht, WAS der Weihnachtsmann sich DABEI gedacht hat.

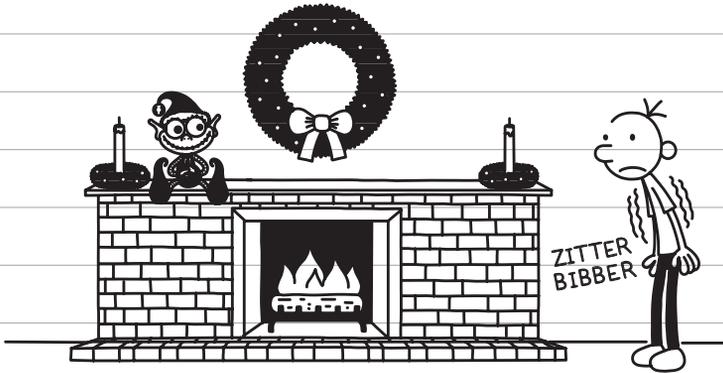


Der Weihnachtsmann ist nicht der Einzige, um den ich mir Gedanken machen muss. Als Mom neulich in alten Kartons kramte, fand sie eine selbstgebastelte Puppe aus ihrer Kindheit.

Mom sagt, die Puppe würde der „Spion des Weihnachtsmannes“ sein, und ihr Job sei es, zu beobachten, wie die Kinder sich benehmen. Das würde sie dann nachts dem Weihnachtsmann am Nordpol melden.



Na, von DER Idee bin ich gar nicht begeistert.
Ich finde, in seinem eigenen Haus hat man ein Recht
auf Privatsphäre. Und außerdem treibt mich diese
Spion-Puppe fast in den Wahnsinn.



Eigentlich kaufe ich Mom nicht ab, dass so eine blöde
Puppe an den Weihnachtsmann petzt, aber man weiß
ja nie, und für alle Fälle versuche ich mal besonders
nett zu sein, wenn der Spion im Raum ist.



Doch wahrscheinlich ist das völlig egal, weil mein großer Bruder Rodrick dieser Puppe ständig Dinge über mich zuflüstert, die gar nicht stimmen.

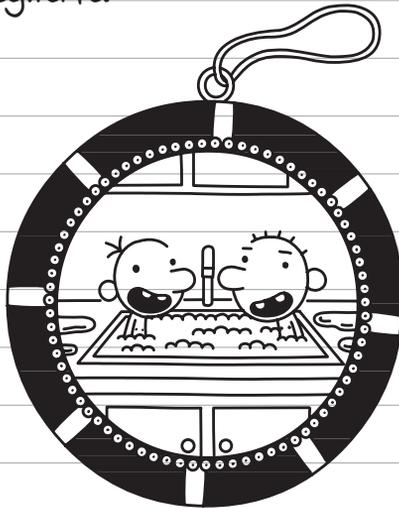


Jeden Morgen, wenn ich aufwache, sitzt diese Puppe woanders, was wohl beweisen soll, dass sie über Nacht kurz beim Weihnachtsmann am Nordpol war. Aber ich vermute mal, dass Rodrick die Puppe in Wahrheit nur woanders hingesezt hat.

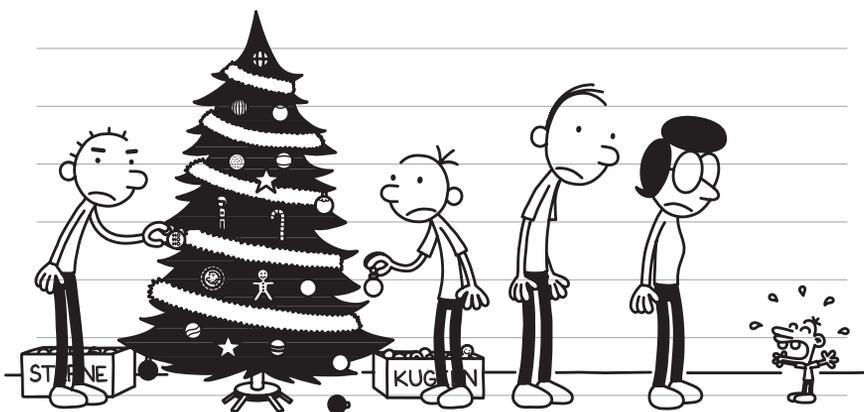


Sonntag

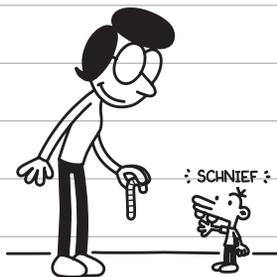
Heute haben wir unseren ganzen Christbaumschmuck aus dem Keller geholt. Wir besitzen Kisten voller Kugeln und Sternchen und so, und da sind richtig alte Sachen dabei. Sogar ein Anhänger mit einem Bild von Rodrick und mir, wie wir in der Küchenspüle ein Bad nehmen. Das ist voll peinlich, aber Mom erlaubt nicht, dass ich es wegwerfe.



Wir stellten den Baum im Wohnzimmer auf und begannen ihn zu schmücken. Mein kleiner Bruder Manni hat oben in seinem Zimmer Mittagsschlaf gemacht. Als er aufwachte und gemerkt hat, dass wir den Baum ohne ihn schmücken, ist er total ausgerastet.



Manni hat sich nur deshalb so aufgeregt, weil irgendwie sein Lieblingsschmuck schon am Baum hing, so eine Zuckerstange, die er liebt. Also nahm Mom sie wieder vom Baum und gab sie Manni, damit er sie selbst aufhängen konnte.



Aber Manni wollte unbedingt, dass seine Zuckerstange ZUALLERALLERERST an dem Baum hing, und deshalb mussten wir alles wieder herunternehmen, nur damit er seinen Willen bekam.

Das war mal wieder ganz typisch dafür, was bei uns jeden Tag so abgeht.

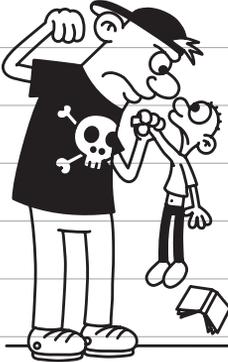


Mom hat noch nicht angefangen, Manni mit dem Weihnachtsmann zu gutem Benehmen zu zwingen, aber das kann nicht mehr lange dauern. Ich glaube allerdings nicht, dass es wirklich eine so tolle Strategie ist, uns zu erziehen. Denn wenn Weihnachten vorbei ist, hat Mom überhaupt kein Druckmittel mehr.



Montag

Noch vor den letzten Ferien gab es an unserer Schule einen Wettbewerb, wer den besten Slogan gegen Gewalt hat. Als großer Preis wurde eine Pizza-Party für die Sieger versprochen.



So könnt IHR SCHLÄGER STOPPEN!

Bildet ein Team von bis zu fünf Schülern und denkt euch den besten Spruch gegen Gewalt an der Schule aus. Die Sieger erhalten eine PIZZA-PARTY in der Cafeteria der Schule. Schluss mit Gewalt bei uns!

Jeder wollte diese Pizza-Party, und den Leuten war es völlig egal, was sie tun mussten, um zu gewinnen. Zwei Mädchenteams aus meinem Jahrgang dachten sich Slogans aus, die wirklich sehr ähnlich waren, und jede Gruppe beschuldigte die andere, ihr die Idee geklaut zu haben.



Die Situation geriet ziemlich außer Kontrolle, und schließlich musste der Konrektor einschreiten, damit sich die Sache nicht zu einem absoluten Tumult ausweitete.

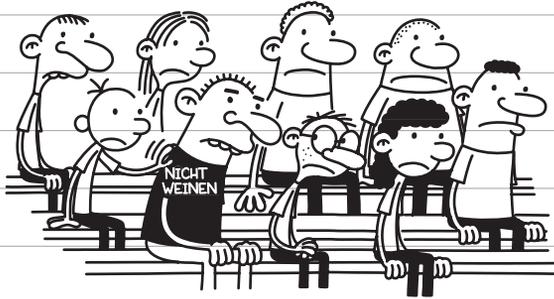


Dabei hat unsere Schule dieses Jahr nur einen richtigen Schlägertyp. Und der heißt Dennis Root. Jetzt hängen überall diese Schilder und Poster, und er bekommt sicher mit, was die Stunde geschlagen hat.

SCHLÄGER PLATTMACHEN



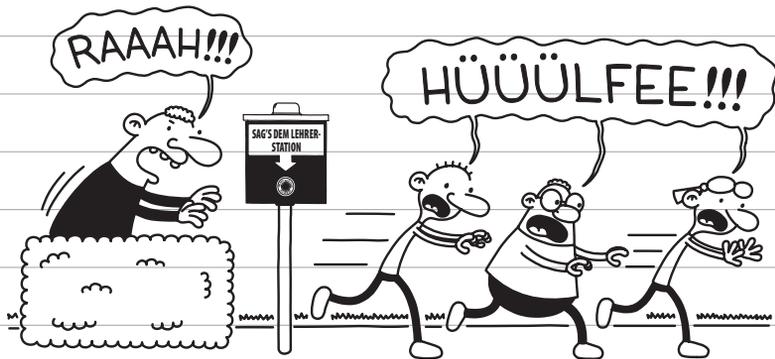
Es gab sogar eine Schulversammlung in der Aula zum Thema „NEIN zur Gewalt“. Die ganze Zeit glotzten alle nur Dennis Root an. Mir tat er irgendwie leid, und deshalb versuchte ich ihn zu trösten.



Tatsächlich ist Dennis dieses Jahr der EINZIGE richtige Schläger an unserer Schule, aber LETZTES Jahr hatten wir einen ganzen HAUFEN davon. In den Pausen und Freistunden wurde man ständig gequält, die Lehrer stellten sogar eine Notrufsäule auf den Spielplatz, damit die Kinder einen Knopf drücken konnten, wenn sie Hilfe von Erwachsenen brauchten.

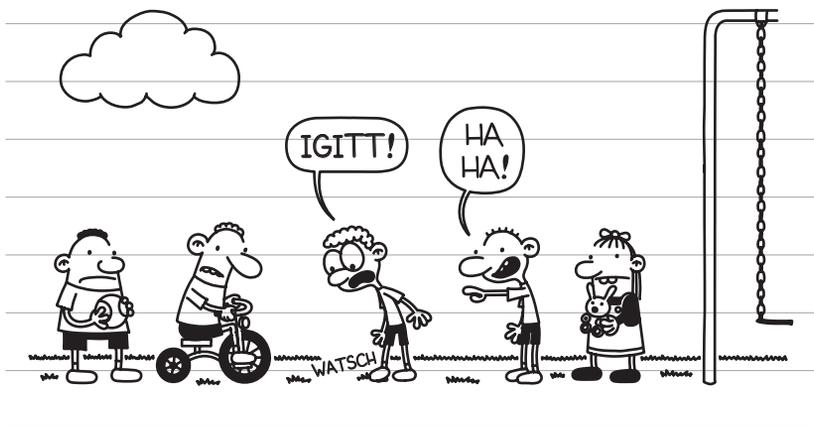


Nur leider lauerten die Schläger ganz schnell genau an dem Ort ihren nächsten Opfern auf.



Die Lehrer meinten, es ist eben auch schon Gewalt, wenn man jemanden nur VERARSCHT, aber ich glaube nicht, dass sie es je hinkriegen werden, DAS völlig abzuschaffen. An meiner Schule geben Kinder einander zum Beispiel ständig irgendwelche komischen Namen. Einer der Gründe, weshalb ich versuche, möglichst unauffällig zu bleiben, ist der, dass ich nicht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag einen blöden Spitznamen haben möchte, wie zum Beispiel Cody Johnson.

Im Kindergarten ist Cody auf dem Spielplatz mal voll in Hundescheiße getreten, und seitdem nennen ihn die Leute nur noch „Kacka“.

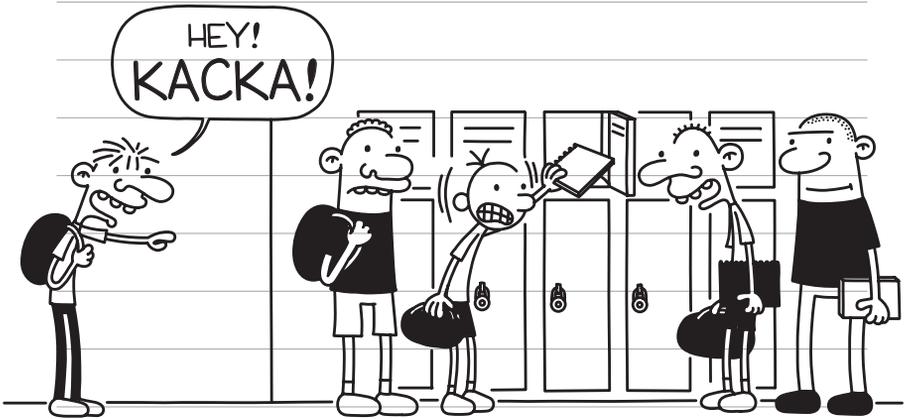


Und damit meine ich nicht nur die Kinder. Ich rede hier auch von den Lehrern und sogar vom Rektor.



Ich sage euch eins: Wenn ich je einen Spitznamen wie „Kacka“ bekommen sollte, ziehe ich in eine andere Stadt.

Nur würde dann wahrscheinlich irgendjemand aus meiner alten Schule in dieselbe Stadt ziehen, und der ganze Mist ginge wieder von vorne los.



Die Lehrer sagen immer, wenn man gepiesackt wird, soll man sich an einen Erwachsenen wenden. Ich halte das auch für eine gute Idee, aber als ich einmal voll schikaniert wurde, hat das nicht so gut funktioniert.

In unserem Viertel hat nämlich nicht weit von uns ein Junge gewohnt, den alle aus irgendeinem Grund „Siffheinz“ nannten.

